Quartalsmitteilung

zum 30. September 2026

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE

21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Neun Monate (ungeprüft)	2026	2025	Δ 2026 / 2025
	T€	**T€**	**%**
Auftragsbestand	907.218	1.101.533	-17,6
Auftragseingang	451.446	418.930	7,8
Produktionsleistung*	791.738	565.144	40,1
Gesamtprojektvolumen - Auftragsbestand*	1.245.514	1.539.589	-19,1
Gesamtprojektvolumen - Auftragseingang*	618.129	885.721	-30,2
Ergebniszahlen (bereinigt)**	**T€**	**T€**	**%**
Umsatzerlöse	**565.636**	**505.058**	**12,0**
Betriebsleistung	565.636	505.058	12,0
Gesamtleistung	606.809	521.519	16,4
Materialaufwand	-221.516	-230.566	-3,9
Personalaufwand	-156.437	-135.993	15,0
EBITDA	173.407	105.775	63,9
EBITDA-Marge	*30,7%*	*20,9%*	
EBIT	149.705	87.404	71,3
EBIT-Marge	*26,5%*	*17,3%*	
EBT	140.860	81.866	72,1
EBT-Marge	*24,9%*	*16,2%*	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	**97.926**	**57.328**	**70,8**
EPS in €	4,90	2,87	70,8
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	20.000.000	20.000.000	0,0
Ergebniszahlen (IFRS)	**T€**	**T€**	**%**
EBITDA	173.407	105.775	63,9
Konzernergebnis	97.892	57.286	70,9
EPS in €	4,89	2,86	70,9
Bilanzzahlen (IFRS)	**30.09.**	**31.12.**	
	T€	**T€**	**%**
Langfristige Vermögenswerte	256.142	202.927	26,2
Kurzfristige Vermögenswerte	449.082	373.011	20,4
Darin enthaltene liquide Mittel***	277.716	279.682	-0,7
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0,0
Sonstiges Eigenkapital	341.923	265.253	28,9
Eigenkapital insgesamt	361.923	285.253	26,9
Eigenkapitalquote	*51,3%*	*49,5%*	
Langfristige Schulden	137.252	88.294	55,4
Kurzfristige Schulden	206.049	202.391	1,8
Bilanzsumme	705.224	575.938	22,4
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))***	262.673	261.886	0,3
Mitarbeiter (Stichtag)	**2.419**	**2.243**	**7,8**

* Das Gesamtprojektvolumen beinhaltet neben den Eigenleistungsanteilen auch die anteiligen Auftragsvolumina aus Arbeitsgemeinschaften. Die Produktionsleistung umfasst die Umsatzerlöse sowie die anteilige Leistung der Arbeitsgemeinschaften.

** Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

*** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Der FRIEDRICH VORWERK-Konzern hat seinen Wachstumskurs in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 erfolgreich fortgesetzt und die Profitabilität im dritten Quartal nochmals deutlich gesteigert. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtszeitraum um 12,0 % auf 565,6 Mio. €. Die Produktionsleistung, die neben dem Konzernumsatz auch die anteiligen Umsätze der Arbeitsgemeinschaften umfasst, stieg um 40,1 % auf 791,7 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich signifikant um 63,9 % von 105,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 173,4 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr. Zu diesem hervorragenden Ergebnis hat insbesondere das dritte Quartal beigetragen, in dem der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 228,3 Mio. € (Vorjahr: 202,0 Mio. €) und ein EBITDA in Höhe von 80,9 Mio. € (Vorjahr: 51,3 Mio. €) erwirtschaftete. Wesentliche Treiber der Verbesserung der Profitabilität sind zum einen die höheren Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften, die im dritten Quartal von 6,5 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 16,2 Mio. € gestiegen sind, und zum anderen die gesunkene Materialaufwandsquote. Dies wiederum ist auf eine kontinuierliche Steigerung der eigenen Wertschöpfungstiefe und auf eine Verschiebung im Projektmix zurückzuführen.

Im Hinblick auf den Auftragseingang hat FRIEDRICH VORWERK von seiner exzellenten Positionierung im attraktiven Markt für Energieinfrastruktur profitiert und zahlreiche kleine und mittelgroße Aufträge akquiriert. Erfreulich ist hierbei vor allem die zunehmende Dynamik im Segment Clean Hydrogen, in dem neben weiteren Pipelineprojekten auch erste größere Anlagenbauprojekte (u.a. Gas-Druckregel- und Messanlagen) an FRIEDRICH VORWERK vergeben worden sind. Im Gegensatz dazu wurden in den ersten drei Quartalen jedoch wenig Großprojekte, die oftmals in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden, ausgeschrieben, was auf die Volatilität im Hinblick auf die Vergabeprozesse zurückzuführen ist. Insgesamt erzielte FRIEDRICH VORWERK in den ersten neun Monaten einen Auftragseingang in Höhe von 451,4 Mio. € (Vorjahr: 418,9 Mio. €), welcher den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten darstellt. Das Gesamtprojektvolumen, einschließlich der anteiligen ARGE-Auftragsvolumina, der in den ersten neun Monaten gewonnenen Projekte ist um 30 % auf 618,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 885,7 Mio. €) gesunken.

Der regulatorische Rahmen für den Wasserstoffhochlauf hat sich im laufenden Geschäftsjahr weiter konkretisiert. Mit dem Wasserstoffbeschleunigungsgesetz, das am 1. April 2026 veröffentlicht wurde, gilt der Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur als Vorhaben von überragendem öffentlichem Interesse. Der zweite Entwurf des Netzentwicklungsplans Gas und Wasserstoff sieht bis 2037 ein Wasserstofftransportnetz von rund 9.200 Kilometern und Investitionen von etwa 24,3 Mrd. Euro vor. Zugleich hat die Bundesnetzagentur im Oktober 2026 eine Zusatzkonsultation durchgeführt, deren Kernpunkt die zeitliche Verschiebung der Inbetriebnahme einzelner Leitungen ist. Das Gesamt-Kernnetz soll weiterhin bis Dezember 2037 fertiggestellt werden.

Das Bundeskabinett hat am 29. April 2026 den Gesetzesentwurf zur Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes verabschiedet. Kern des Entwurfs ist die Aufnahme von 45 zusätzlichen Vorhaben in den Bundesbedarfsplan. Der Bundesbedarfsplan definiert, welche Leitungsprojekte für ein stabiles und leistungsfähiges Übertragungsnetz als notwendig gelten. Ein Großteil der neuen Vorhaben entfällt auf Wechselstromleitungen, hinzu kommen neue grenzüberschreitende Verbindungen sowie zwei neue Gleichstromprojekte. Zudem sieht der Gesetzesentwurf vor, dass neue Leitungen ab Anfang bzw. Mitte der 2030er Jahre grundsätzlich wieder als Freileitung realisiert werden sollen. Teilabschnitte können unter bestimmten Voraussetzungen auch zukünftig als Erdkabel errichtet werden, soweit Freileitungen aus technischen Gründen nicht machbar sind oder eine Ausführung als Erdkabel kosteneffizienter ist. Der Gesetzesentwurf befindet sich weiterhin im parlamentarischen Verfahren und muss noch Bundestag und Bundesrat passieren. Die große Zahl an geplanten und bestehenden Erdkabelprojekten sowie das mit dem Gesetzesentwurf adressierte neue Volumen bestätigen unsere positive Sicht auf die Marktentwicklung für FRIEDRICH VORWERK, auch wenn in Zukunft wieder mehr Freileitungen geplant werden.

Einen wichtigen Schritt auf ihrem internationalen Wachstumskurs hat die Unternehmensgruppe im Juni 2026 vollzogen: Die 5C-Tech GmbH, eine Tochtergesellschaft der Friedrich Vorwerk Group SE, wurde mit der Erbringung von Schweißdienstleistungen für den Bau der zweiten Linie der Gasfernleitung Beineu-Bozoy-Shymkent (BBS-2) in der Republik Kasachstan beauftragt, eines der derzeit bedeutendsten Energieinfrastrukturprojekte Zentralasiens. Im Rahmen des Projekts kommt die hochautomatisierte Doppelbrenner-Schweißtechnologie PX-II zum Einsatz, mit der in rund acht Monaten Projektlaufzeit mehr als 28.000 Schweißnähte an Rohren mit einem Durchmesser von 42 Zoll hergestellt werden. Nach dem ersten internationalen Einsatz der Technologie im Nordirak im Jahr

2025 unterstreicht der Auftrag die zunehmende internationale Nachfrage nach den Technologielösungen des Konzerns.

Vorstand und Aufsichtsrat der Friedrich Vorwerk Group SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2026 vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 neben einer Basisdividende in Höhe von 0,70 € je dividendenberechtigter Aktie eine Sonderdividende in Höhe von 0,40 € je Aktie, insgesamt somit 1,10 € je dividendenberechtigter Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 4. Juni 2026.

Zum 1. August 2026 hat Friedrich Vorwerk im Rahmen eines Asset-Deals den Geschäftsbetrieb der Meter-Q Solutions GmbH aus Friedberg, Deutschland, übernommen. Das Unternehmen wird in die VORWERK Gas Technology GmbH integriert und erweitert unsere Kompetenzen im Bereich der Gasmesstechnik. Meter-Q ist auf die Entwicklung, Fertigung und den Service von Lösungen für die präzise Messung von Gasen, insbesondere Erdgas und Wasserstoff, spezialisiert. Es wird erwartet, dass der Geschäftsbetrieb mit seinen rund 15 Mitarbeitern jährliche Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Millionenbereich erwirtschaftet und einen wertvollen Beitrag zur Realisierung der laufenden Großprojekte des Konzerns liefert.

Mit Datum vom 21. September 2026 hat der Konzern einen Kaufvertrag über den Erwerb von 100 % der Anteile an der Rapa Baudienst GmbH, Hamburg, unterzeichnet. Zum Leistungsspektrum gehören neben Deckenfräsarbeiten auch Diamanttrennschnitte in Asphalt und Beton. Mit dem Erwerb stärkt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern seine Position bei innerstädtischen Bauvorhaben.

Mit dem Strom-Versorgungssicherheits- und Kapazitätengesetz (StromVKG) wurde die Grundlage für den Bau neuer steuerbarer Kraftwerkskapazitäten geschaffen. Nach dem Bundestag hat auch der Bundesrat dem Gesetz zugestimmt. Am 3. November 2026 wurden die Ergebnisse der ersten Ausschreibung bekanntgegeben. Insgesamt hat die Bundesnetzagentur elf Zuschläge für rund 5.160 rMW erteilt, die ausschließlich auf Gaskraftwerke entfallen. Spätestens 2045 sollen die Anlagen klimaneutral mit Wasserstoff betrieben werden. Eine zweite Ausschreibungsrunde für Langzeitkapazitäten soll im vierten Quartal 2026 folgen.

Die 5C-Tech GmbH, eine Tochtergesellschaft der Unternehmensgruppe, hat im Oktober 2026 mit erfahrenen Partnern aus der US-amerikanischen Energieinfrastrukturindustrie ein Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Texas gegründet. Die neue Gesellschaft wird automatisierte Schweißdienstleistungen für Pipelineprojekte in den Märkten Nord-, Mittel- und Südamerika anbieten. Hierbei kommt der neu entwickelte PX-II-Schweißroboter zum Einsatz, der sich bereits auf zahlreichen Projekten der Unternehmensgruppe bewährt hat. Der Start des ersten Projekts ist bereits für das erste Quartal 2027 geplant.

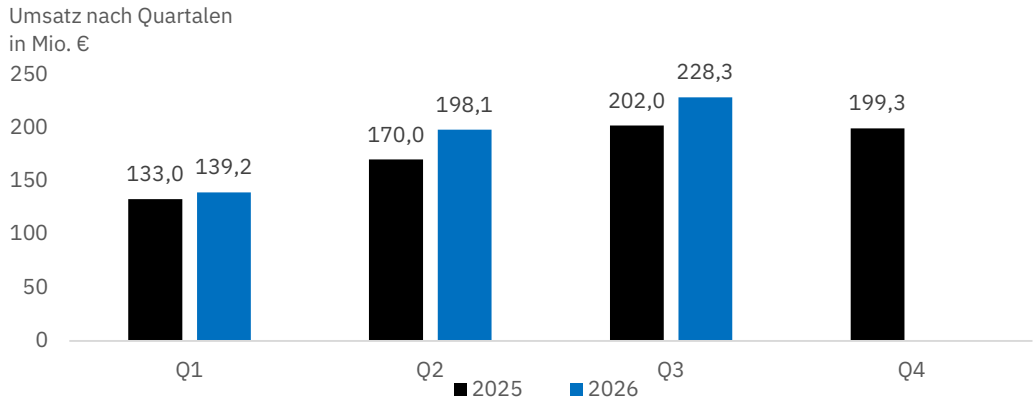
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. September 2026 mit 907,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (30. September 2025: 1.101,5 Mio. €). Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 451,4 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 7,5 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 418,9 Mio. €). Der Auftragseingang stellt den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten dar. Das Gesamtprojektvolumen, einschließlich der anteiligen ARGE-Auftragsvolumina, der in den ersten neun Monaten gewonnenen Projekte ist um 30 % auf 618,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 885,7 Mio. €) gesunken. Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt grundsätzlich einer gewissen Volatilität, da diese von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann.

Vom Auftragsbestand zum 30.09.2026 entfallen 23 % auf das Segment Natural Gas, 51 % auf das Segment Electricity, 12 % auf das Segment Clean Hydrogen und 13 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 565,6 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 12,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (505,1 Mio. €). Treiber des fortgesetzten Wachstumskurses ist der anhaltende Zuwachs der Belegschaft, die in den ersten neun Monaten um 7,8 % auf 2.419 Beschäftigte gesteigert werden konnte, und die Annahme weiterer Projekte ermöglichte.



Die Produktionsleistung stieg in den ersten neun Monaten überproportional durch einen höheren Anteil von Arbeitsgemeinschaften im Auftragsbestand um 40,1 % auf 791,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 565,1 Mio. €).

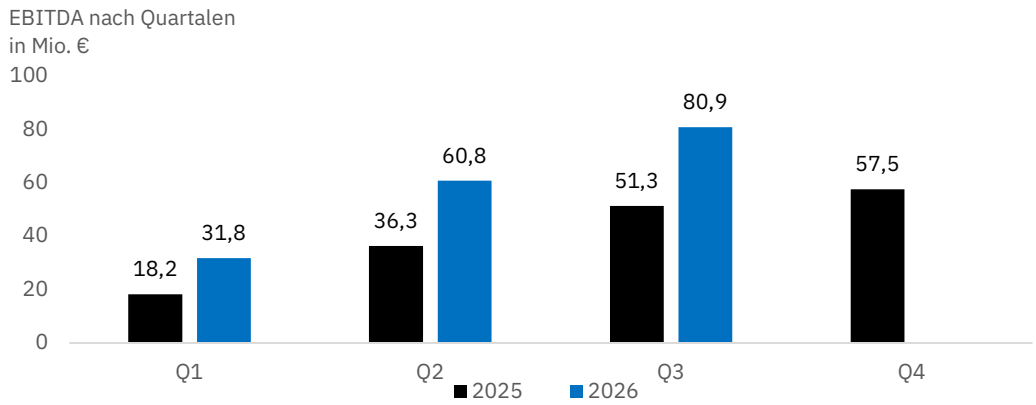
Die Erträge aus Equity-Beteiligungen sind im Vorjahresvergleich aufgrund eines höheren Anteils an Projekten, die in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden, um 21,5 Mio. € auf 33,1 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 11,5 Mio. €). Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 8,1 Mio. € auch deutlich gestiegen (Vorjahreszeitraum: 4,9 Mio. €). Ursächlich hierfür ist ein Sondereffekt in Höhe von 1,7 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks.

Der Materialaufwand ist bei steigenden Umsatzerlösen um 3,9 % auf 221,5 Mio. € gesunken (Vorjahr: 230,6 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt daher mit 39,2 % deutlich unter der Materialaufwandsquote des Vorjahres (Vorjahr: 45,7 %), was auf eine kontinuierliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand in Höhe von 156,4 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,0 % gestiegen (Vorjahr: 136,0 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sowie aus Lohn- und Gehaltserhöhungen. Im Vorjahresvergleich ist die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter um 13,3 % gestiegen.

Die Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum mit 55,4 Mio. € um 12,7 % gestiegen (Vorjahr: 49,2 Mio. €).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist im Berichtszeitraum vor dem Hintergrund der gesunkenen Materialaufwandsquote und der deutlich höheren Ergebnisbeiträge aus Arbeitsgemeinschaften um 67,6 Mio. € auf 173,4 Mio. € (Vorjahr: 105,8 Mio. €) gestiegen. Die EBITDA-Marge im Berichtszeitraum beträgt 30,7 % (Vorjahr: 20,9 %).



Nach bereinigten Abschreibungen in Höhe von 23,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 18,4 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 149,7 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 87,4 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der erhöhten Investitionstätigkeit der Vorjahre. Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 97,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 57,3 Mio. €) bzw. 4,90 T€ pro Aktie (Vorjahr: 2,87 € pro Aktie).

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2026 361,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 285,3 Mio. €). Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 22,0 Mio. € aus, welche die ordentliche Hauptversammlung vom 1. Juni 2026 beschlossen hat. Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 705,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 575,9 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 51,3 %, gegenüber 49,5 % zum 31. Dezember 2025.

Zum 30. September 2026 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 277,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 279,7 Mio. €). Trotz der signifikanten Investitionen in den ersten drei Quartalen, der Auszahlung der Dividende und einem saisonal bedingt höheren Net Working Capital Bestand konnte der Liquiditätsbestand somit auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2025 gehalten werden. Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 15,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 17,8 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von 262,7 Mio. € (31. Dezember 2025: 261,9 Mio. €).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum -12,0 Mio. € (Vorjahr: -50,8 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 63,8 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €). Der operative Cashflow ist grundsätzlich geprägt von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals in den ersten drei Quartalen, welcher sich dann im vierten Quartal umkehrt. Ungeachtet dieses Effekts hat der Konzern in den ersten neun Monaten bereits einen signifikanten positiven operativen Cashflow erwirtschaftet, was im Wesentlichen aus der Steigerung der Profitabilität sowie einer Verbesserung der Abrechnungsprozesse und Zahlungsbedingungen resultiert. Für das Gesamtjahr wird mit einem deutlich höheren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gerechnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -47,7 Mio. € (Vorjahr: -41,9 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen, den Ausbau und die Erweiterung der Standorte der Unternehmensgruppe, Investitionen in Wertpapiere sowie die Auszahlungen für den Erwerb des Geschäftsbetriebs der Meter-Q Solutions GmbH und der Rapa Baudienst GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -28,2 Mio. € (Vorjahr: -11,3 Mio. €) und besteht im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung in Höhe von 22,0 Mio. € sowie aus laufenden Zins- und Tilgungszahlungen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund dieser hervorragenden Entwicklung sowie eines unverändert positiven Ausblicks hat der Vorstand der Friedrich Vorwerk Group SE seine Prognose für das Geschäftsjahr 2026 am 21. Oktober 2026 bereits zum zweiten Mal angehoben und erwartet nunmehr einen Umsatz von 760-790 Mio. € nach zuvor prognostizierten Umsatzerlösen von 730-780 Mio. €. Darüber hinaus hat der Vorstand das prognostizierte EBITDA auf 220-230 Mio. € erhöht, welches zuvor in der Spanne von 180-200 Mio. € erwartet worden war.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2026 T€	01.01. - 30.09.2025 T€
Umsatzerlöse	**565.636**	**505.058**
Betriebsleistung	**565.636**	**505.058**
Erträge aus Equity-Beteiligungen	33.055	11.538
Sonstige betriebliche Erträge	8.118	4.923
Gesamtleistung	**606.809**	**521.519**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-47.760	-58.367
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-173.756	-172.198
Materialaufwand	**-221.516**	**-230.566**
Löhne und Gehälter	-119.068	-104.185
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-37.369	-31.808
Personalaufwand	**-156.437**	**-135.993**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.449	-49.185
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**173.407**	**105.775**
Abschreibungen	-23.756	-18.436
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**149.651**	**87.339**
Finanzerträge	3.403	1.805
Finanzierungsaufwendungen	-964	-1.051
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-11.279	-6.289
Finanzergebnis	**-8.841**	**-5.534**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**140.810**	**81.805**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42.152	-24.628
Sonstige Steuern	-463	-402
Ergebnis nach Steuern	**98.196**	**56.775**
Nicht beherrschende Anteile	-304	511
Gesellschafter des Mutterunternehmens	**97.892**	**57.286**
Ergebnis je Aktie (in €)	4,89	2,86

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2026 T€	01.01. - 30.09.2025 T€
Ergebnis nach Steuern	**98.196**	**56.775**
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen	-127	-10
Währungsumrechnung	-24	0
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	624	-122
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	**473**	**-132**
Konzerngesamtergebnis	**98.669**	**56.643**
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	98.365	57.154
- Nicht beherrschende Anteile	304	-511

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.07. - 30.09.2026 T€	01.07. - 30.09.2025 T€
Umsatzerlöse	**228.325**	**201.974**
Betriebsleistung	**228.325**	**201.974**
Erträge aus Equity-Beteiligungen	16.163	6.463
Sonstige betriebliche Erträge	2.507	1.691
Gesamtleistung	**246.995**	**210.127**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-21.978	-25.191
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-69.505	-64.652
Materialaufwand	**-91.483**	**-89.843**
Löhne und Gehälter	-41.704	-36.785
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-13.843	-11.646
Personalaufwand	**-55.547**	**-48.431**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.112	-20.549
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**80.854**	**51.303**
Abschreibungen	-8.099	-6.647
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**72.755**	**44.656**
Finanzerträge	1.266	502
Finanzierungsaufwendungen	-325	-327
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-5.555	-3.284
Finanzergebnis	**-4.614**	**-3.108**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**68.141**	**41.548**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.649	-12.870
Sonstige Steuern	-145	-130
Periodenergebnis	**48.347**	**28.548**
Nicht beherrschende Anteile	-404	489
Konzernergebnis	**47.943**	**29.037**
Ergebnis je Aktie (in €)	2,40	1,45

IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz Aktiva (IFRS)	30.09.2026 ungeprüft T€	31.12.2025 geprüft T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.147	999
Geschäfts- oder Firmenwert	4.598	4.450
Immaterielle Vermögenswerte	**5.746**	**5.449**
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.574	55.119
Technische Anlagen und Maschinen	69.524	59.029
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.171	41.677
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.272	1.959
Sachanlagen	**175.541**	**157.784**
Equity-Beteiligungen	60.326	27.626
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.612	5.987
Finanzanlagen	**66.938**	**33.613**
Aktive latente Steuern	**7.918**	**6.081**
	256.142	**202.927**
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.724	8.770
Unfertige Erzeugnisse	123	127
Geleistete Anzahlungen	5.224	4.653
Vorräte	**16.071**	**13.550**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.418	25.931
Vertragsvermögenswerte	114.889	54.029
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.348	5.869
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	**161.655**	**85.829**
Wertpapiere	17.007	7.576
Derivative Finanzinstrumente	339	17
Finanzielle Vermögenswerte	**17.346**	**7.593**
Kasse	16	22
Bankguthaben	253.994	266.016
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**254.010**	**266.038**
	449.082	**373.011**
Summe Aktiva	**705.224**	**575.938**

Bilanz Passiva (IFRS)	30.09.2026 ungeprüft T€	31.12.2025 geprüft T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	76.204	76.204
Gewinn- und sonstige Rücklagen	266.120	189.654
Nicht beherrschende Anteile	-402	-606
	361.923	**285.253**
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.633	11.260
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	27.894	16.614
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Leasingverbindlichkeiten	1.265	1.151
Rückstellungen für Pensionen	1.779	1.779
Passive latente Steuern	86.468	47.277
	137.252	**88.294**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.180	2.203
Vertragsverbindlichkeiten	80.698	84.084
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.032	5.853
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.823	3.767
Sonstige Verbindlichkeiten	42.475	46.225
Leasingverbindlichkeiten	1.965	3.181
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	40.688	33.521
Steuerrückstellungen	13.074	15.055
Sonstige Rückstellungen	12.115	8.502
	206.049	**202.391**
Summe Passiva	**705.224**	**575.938**

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2026 T€	01.01. - 30.09.2025 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	**149.651**	**87.339**
Abschreibungen	23.756	18.436
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	3.609	3.256
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-2.093	-200
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-33.055	-11.538
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-492	-44
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	**-8.276**	**9.910**
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-78.505	-43.288
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.120	-46.457
Veränderung des Working Capital	**-74.385**	**-89.745**
Gezahlte Ertragsteuern	-6.045	-6.950
Gezahlte sonstige Steuern	-463	-402
Erhaltene Zinsen	3.307	1.764
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	47	477
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**63.836**	**2.393**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-315	-211
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-37.236	-35.888
Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere	-9.988	-4.614
Einzahlungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	495	0
Erwerb von Geschäftsbetrieben (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-616	-1.145
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-47.659**	**-41.859**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-22.000	-6.000
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-948	-32
Auszahlungen für Zugänge (-), Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	1	1
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.649	-2.299
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.681	-1.924
Zinsauszahlungen	-925	-1.033
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-28.202**	**-11.286**

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2026 T€	01.01. - 30.09.2025 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.025	-50.751
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	-4	1
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	266.038	174.647
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**254.010**	**123.897**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	16	14
Guthaben bei Kreditinstituten	253.994	123.883
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.09.	2026	2025
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	254.010	123.897
Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sowie Stückzinsen	23.706	6.501
Liquiditätsbestand am 30.09.	**277.716**	**130.397**

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.09.2026 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opportunities T€	Konzern T€
Produktionsleistung	312.400	339.541	46.867	92.930	791.738
Umsatzerlöse Dritte	171.706	288.056	17.459	88.414	565.635
EBITDA	**75.023**	**72.634**	**7.026**	**18.723**	**173.406**
Produktionsleistungsanteil	39,5%	42,9%	5,9%	11,7%	
Umsatzanteil	30,4%	50,9%	3,1%	15,6%	

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.09.2025 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opportunities T€	Konzern T€
Produktionsleistung	155.223	285.799	27.629	96.494	565.144
Umsatzerlöse Dritte	130.363	269.047	17.628	88.021	505.058
EBITDA	**38.933**	**40.815**	**5.819**	**20.208**	**105.775**
Produktionsleistungsanteil	27,5%	50,6%	4,9%	17,1%	
Umsatzanteil	25,8%	53,3%	3,5%	17,4%	

Finanzkalender

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2026

Konferenzen

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

23.-25. November 2026

Berenberg European Conference, London

1. Dezember 2026

Kepler UniCredit German Corporate Conference, Frankfurt

20. Januar 2027

Berenberg EU Opportunities Conference, London

4. März 2027

Jefferies Pan-European Conference, London

16. März 2027

Metzler Small Cap Days, Frankfurt

6.-7. April 2027

UBS Pan-European Small and Mid-Cap Conference, London

11.-13. Mai 2027

Berenberg European Conference, New York City

27. Mai 2027

Ferner möchten wir Sie auf unseren Newsletter hinweisen, den Sie unter www.friedrich-vorwerk-group.de abonnieren können.

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 – 2947 0
Fax.: +49 4182 – 6155

www.friedrich-vorwerk-group.de
ir@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Harburger Straße 19
21255 Tostedt